



BLICK IN DIE GEMEINDE

GEMEINDEBRIEF
DER EV.-LUTH.
ST. VINCENZ
KIRCHENGEMEINDE
ALTENHAGEN I

I / 2013



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 2
Nachruf	S. 4
Gedankensplitter	S. 6
Neujahrsempfang	S. 10
Weltgebetsstag	S. 12
Bibelwoche	S. 15
Kirchentag	S. 15
Taufest	S. 16
Konfirmanden	S. 18
Pfadfinder	S. 22
Kinderseite	S. 25
Kindergarten	S. 27
Kirchengottesdienst	S. 28
Gottesdienste	S. 29

Spielen wir mal eine Runde

Neulich im Altersheim haben wir in unserer Männerrunde Karten gespielt. Es war schon lange der Wunsch von einigen aus unserem Kreis mal wieder Skat zu spielen. Ich habe natürlich mitgespielt. Es ist schon Ewigkeiten her, dass ich das letzte Mal Skat gespielt habe. Ich bin da keine große Leuchte! Andere wissen ja schon beim Reizen, was man für Karten hat. Oder sie zählen alle gespielten Karten mit. Sie schnippeln die blanke Zehn oder kassieren den niedrigen Buben. Ich brauche beim Skat immer Glück, um zu gewinnen. Wie viele Menschen haben schon Oma-Spiel dazu gesagt! Aber das hat mir gar nichts ausgemacht. Ich denke daran, wie viel das Kartenspiel mit dem richtigen Leben zu tun hat. Auch da werden die Karten immer neu gemischt. Mal haben wir gute Karten, mal haben wir schlechte Karten. Wir sind dann und wann in unserem Leben froh, wenn wir aus dem Schneider sind. Wenn wir scharf argumentieren müssen, dann haben wir einen Nachteil, wenn wir in Vorderhand sitzen. Wir haben es immer in der Hinterhand leichter. Die richtige Idee zur richtigen Zeit ist ein Grand mit Vieren. Es kommt auch immer darauf an, was ich für Mitspieler haben – nicht nur im Kartenspiel. Manchmal müssen wir auch passen – am Spieltisch und im Leben. Ehepartner geben einander oft Kontra. Immer wieder stellt man besonders im Beruf fest: Ober sticht Unter.

Ich habe schon in den unterschiedlichsten Skatrunden gesessen. Ich denke an die Schulzeit. Wenn es in der Pause geregnet hat, dann haben wir schnell unsere Karten herausgesucht.

Als ich in Goslar Vikar war, hatten wir im Pfarrbezirk ein Untersuchungsgefängnis und sind mit dem ökumenischen Männerkreis regelmäßig zu Besuch ins Gefängnis gegangen, um mit den Gefangenen ein Skatturnier auszutragen. Ich hatte später jahrelang meinen Stammplatz in einer geistlichen Skatrunde mit einem katholischen Priester und einem lutherischen Pfarrer aus der selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirche (SELK).

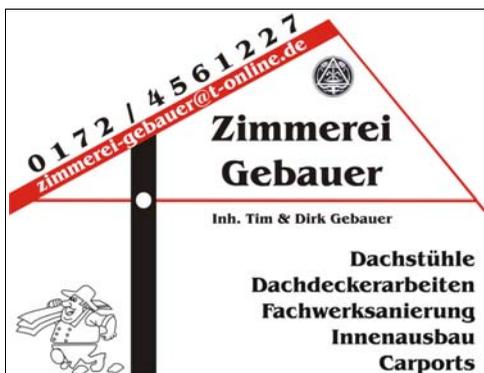
Nebenbei haben wir immer unsere nächsten ökumenischen Veranstaltungen wie St. Martin, Ökumenische Bibelwochen, Gesprächsabende und Fahrten verabredet. Man soll das Spielen ernst nehmen, aber bitte nicht fanatisch sehen.

Bruce Low, der Sänger mit der tiefen Stimme, hat vor vielen Jahren in einer Ballade ein Kartenspiel genommen und sich an ihm den ganzen christlichen Glauben klar gemacht: Ich fand zur Vesperzeit in einem Dom mich wieder und setzte mich im Seitenschiff auf eine Holzbank nieder. Schräg vor mir saß ein Mann, der spielte dort mit Karten! "Sie müssen damit", sprach ich, "bis nach der Messe warten!"

Der Fremde hob den Kopf und sah mir ins Gesicht: "Verzeihen Sie, mein Herr, aber ich spiele nicht! Kommt mit hinaus", sagte er, indem er sich entfernte, "ich zeig Ihnen, was man von meinen Karten lernt." Und draußen im Portal, dort, wo

es niemand stört, hat mir der Fremde dann sein Kartenspiel erklärt. "Mit jedem ASS", sprach er, "soll ich erinnert werden: Es gibt nur EINEN Schöpfer des Himmels und der Erden. Die ZWEI sagt mir: ZWEI Menschen gab's im Paradies; Adam und seine Frau, die welche Eva hieß. Zieh ich die Karte DREI, so heißt das für den Frommen: DREI heil'ge Könige sind nach Bethlehem gekommen. VIER Evangelisten, zu uns'res Herren Ruhm, haben uns gebracht das Evangelium. FÜNF Kieselsteine suchte sich David aus dem Bach, dann legt' er mit der Schleuder den Goliath flach. In SECHS Tagen schwerer Arbeit erschuf sich unser Herr die Menschen, Tiere, Pflanzen, die Erde und das Meer. Am SIEBTEN Tage ruhte der liebe Gott sich aus auf einer kleinen Bank vor seinem gold'nen Haus. ACHT Menschen, wohl gezählt acht nur, und zwar die Frommen, sind bei der großen Sintflut damals nicht umgekommen: Noah und die drei Söhne, das sind zusammen vier, und jede ihrer Frau'n. Danach schloss sich die Tür. NEUN Aussätzige in Israel, bis auf den Tod erkrankt, haben für ihre Heilung dem Herrn nicht mal gedankt! ZEHN Gebote Moses den Auserwählten gab, als er vom Berge Sinai zum Volke stieg hinab. Ich habe hier vier Buben, ich habe hier vier Damen, ich habe hier vier Könige, das sind ZWÖLF zusammen. Zwölf Stunden hat der Tag, zwölf Stunden jede Nacht, zwölf Monate das Jahr: So wird die Zeit gemacht. Herz, Karo, Pik und Kreuz, VIER Farben in der Hand: vier Jahreszeiten färben Wald, Wiese, Feld und Land. ZWEIUNDFÜNFZIG Karten hab' ich in meinem Spiel; nun zähl im Jahr die Wochen, es sind genausoviel. Und zählen wir die Punkte, so sind es ohne Frage DREIHUNDERTFÜNFUNDSECHZIG soviel ein Jahr hat Tage." "Moment", sagt ich, nachdem ich Papier und Bleistift genommen, "ich kann nur auf dreihundertvierundsechzig kommen". "Ja", meinte da der Fremde mit einem stillen Lachen. "Sie dürfen nie die Rechnung ohne den JOKER machen!"

Eckhard Lukow, Pastor



Nachruf

Altkirchenvorsteher Heinrich Denecke

*** 7. September 1937**

† 3. Februar 2013

Im Alter von 75 Jahren ist der frühere Kirchenvorsteher Heinz Denecke gestorben.

Wir haben von ihm unter großer Anteilnahme in einem Trauergottesdienst am 09. Februar Abschied genommen und am 15. Februar auf dem Friedhof Altenhagen im Familienkreis beigesetzt.

Heinrich Denecke, den die meisten „Heinz“ gerufen haben, hat im Ort Altenhagen, in der Stadt Springe, aber auch in der Kirchengemeinde St. Vincenz Altenhagen und im damaligen Kirchenkreis Springe viel bewegt. Er war 38 Jahre Kirchenvorsteher. Er hatte 18 Jahre den Vorsitz des Kirchenvorstandes.

Sein überdurchschnittlicher Einsatz im kirchlichen Ehrenamt ist in unserer Landeskirche äußerst selten und sehr aner kennenswert. In Angelegenheiten wie Kirchenrenovierung und Baupflege hat er alle Details an den Gebäuden selbst im Blick gehabt und engen Kontakt zu den kirchlichen Sachverständigen und Entscheidungsträgern wie Bauausschuss im Kirchenkreis gepflegt. Er hat durch stetige Gespräche mit dem Leiter des Kirchenkreisamtes Herrn Kramer und Nachfolger im Finanzwesen das kirchliche Leben in Altenhagen gefördert. Ohne ihn und andere KirchenvorsteherInnen wären Spielkreis und Kindergarten, VCP und Orgel nicht so gut zu versorgen gewesen. Er hat alle Voraussetzungen mit gebracht, um für die Landwirte ein guter Ansprechpartner zu sein. Dies hat sich in Angelegenheiten von Verpachtung und von Verkauf gezeigt. Seine Präsenz und seine Kenntnis in der Sache, seine Zuverlässigkeit in Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, seine Verbundenheit zum Gottesdienst und Verkündigung und nicht zuletzt sein feiner Humor haben ihm zu einem Gesicht der Kirche in Altenhagen gemacht.

Dabei hat er in seiner christlichen Freiheit auch stets das Gemeinwohl vor Augen gehabt und ist für seine jahrzehntelange Tätigkeiten in politischen Ämtern wie Bürgermeister und Ratsmitglied in Altenhagen und Springe mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Vielen Menschen hat es gut getan, bei ihm ein offenes Ohr zu haben. Im Trauergottesdienst ist er bei einem politischen Nachruf als Vorbild gekennzeichnet worden.

In diesen Tagen des Abschieds ist uns noch einmal deutlich geworden, dass all sein Wirken ohne seine geschätzte Ehefrau Helga nicht möglich gewesen wäre. Ihr gilt unsere herzliche Anteilnahme und Fürbitte und Ihr gilt auch unser Dank. Wir begleiten Helga Denecke sowie die Söhne Rafael und Henrik mit Gedanken und Gebet. Wir danken dem Herrn der Kirche, dass er durch Heinz Denecke uns

viel Segen gegeben hat.

Mit seinem Konfirmationsspruch aus Klagelieder Jeremias 3,26 haben wir von ihm Abschied genommen:

Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen.

Der Kirchenvorstand



Ihr freundliches **Einkaufsziel**

- Floristik zu allen Anlässen
- Balkon- & Terrassenpflanzen
- Festliche Dekorationen
- Dauergrabpflege
- Eigene Produktion



- 37619 Heyen, Twetje 4
Fon: 05533-934070 Fax: 05533-934069
- 31848 Bad Münder, Am Deisterbahnhof 2
Fon: 05042-912960 Fax: 05042-912961



GUSTAV GEHRING

Inh. E. Gehring-Adam

UHRMACHERMEISTER & JUWELIER e. K.

UHREN, TRAUHINGE, SCHMUCK, POKALE, BESTECKE, GESCHENKARTIKEL

31832 Springe * Ellemstrasse 10

Telefon 97 00 66 * Telefax 97 00 67



**DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für
Uhren, Schmuck und fachkundigen Service**

Gedankensplitter

Das Motto der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche lautet: „Riskier was Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht.“ Ich habe mich in den letzten Jahren immer schon mit den Anregungen der Fastenaktion gut auseinandersetzen können, dieses Jahr aber finde ich es ein besonders gutes Motto, einen Gewinn für uns alle.

Was wäre, wenn wir alle uns für den Erhalt und die Pflege unserer Dorfgemeinschaft und die Entwicklung neuer Ideen zum Gegensteuern zu den kommunalen Sparideen aktiv einbringen würden und nicht hinter der Tageszeitung versteckt stille Äußerungen von uns geben würden? Was wäre wenn die bisher noch nicht als Anteilnehmer registrierten Bewohnerinnen und Bewohner aus Altenhagen sich einen Ruck geben würden und spontan auch ihre Teilnahme am Genossenschaftsprojekt des Dorf-Kultur-Erbes bekunden würden? Was wäre, wenn die vielen ehrenamtlich im Dorf engagierten Menschen durch die bisher nicht engagierten ungefragt Unterstützung erhielten? Was wäre, wenn der „Besserwisser“ zum „Besermacher“ würde? Was wäre, wenn der Einsame zu Gemeinschaft eingeladen würde und diese auch gerne annimmt? Was wäre, wenn Sie die neuen Nachbarn spontan besuchen würden und willkommen heißen werden? Was wäre, wenn jeder automatisch es für sich als selbst-

verständlich ansehen würde, Mitglied im Waldbadverein zu werden, auch wenn er gar nicht schwimmen will? Was wäre, wenn sich jeder Bewohner und jede Bewohnerin Altenhagens für die Mitgliedschaft in mindestens einem weiteren unserer Vereine entscheidet? Was wäre, wenn Sie unverhofft am Sonntag mal in den Gottesdienst gehen würden? Was wäre, wenn Sie sich den kleinen Kindern von nebenan als Leihgroßeltern und deren Eltern als Babysitter anböten? Was wäre, wenn Sie die freundliche alte Dame mal besuchten, als nur festzustellen, dass sie ja niemanden mehr hat, der zu ihr kommt. Was wäre, wenn wir vorwärts schauen würden und nicht so oft zurück? Was wäre, wenn wir außer uns viel mehr unsere Nächsten in den Blick nehmen würden? Was wäre, wenn wir mehr geben als nehmen würden?

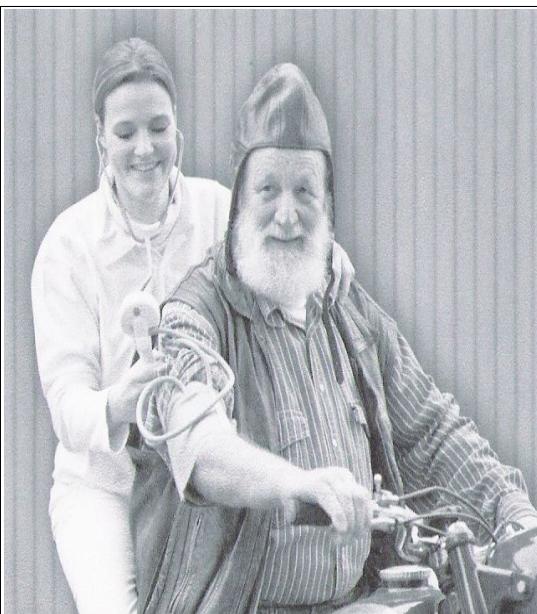
„Riskier was Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht.“ Es ist für uns alle hier in Altenhagen wie geschaffen, finde ich. Es gibt so viel zu bedenken und so viel Veränderung, Vertrautes ist zu verabschieden, auf Neues ist sich einzustellen. Wenn wir dabei dem Fastenmotto entsprechend vielleicht mal etwas mutiger in unseren Entscheidungen und freigiebiger im Aufeinander zugehen sein können, so sehe ich für uns alle gute Chancen. Der persönliche Gewinn, den ich mir für uns alle davon verspreche, liegt

nicht im monetären Bereich, sondern im Gewinn von menschlichem Miteinander, von dem Gefühl von Zusammengehörigkeit für uns als Dorfgemeinschaft, als Miteinander hier in unserem schönen Bergdorf Lebende.

Wir sollten es versuchen, jeder so gut er kann, und auch in kleinen Schritten sollten wir uns mutig voran wagen, etwas riskieren. „Riskier was Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht.“

Wollen Sie sich mit mir darauf einlassen? Ich habe schon mal begonnen und bin gespannt, was mir so begegnet, hoffentlich auch über Ostern hinaus, denn ich habe mir angewöhnt, die Erfahrungen aus der Fastenzeit in mein Leben zu übernehmen, auch wenn es nicht immer so 100%ig gelingt. Ich riskiere es, ohne Vorsicht.

Ihre Kai Dettmer



Deutsches Rotes Kreuz 

Pflege braucht Vertrauen
Sozialstation Springe

Rufen Sie uns an!
0 50 41 - 7 77 40

Immer für Sie da! www.drk-pflegestuetzpunkte.de

Rückblick

Danke für das freiwillige Kirchgeld 2012

Unseren Auftrag für die Menschen in unserer Kirchengemeinde St. Vincenz und für unseren Ort Altenhagen möchten wir gern wahrnehmen und erfüllen! Diese Arbeit im Bergdorf Altenhagen sehen wir als Arbeit im Weinberg des Herrn! In der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist dieser Dienst nur zu tun, wenn Sie uns dabei unterstützen – und zwar kürzlich gerade erst durch Ihr freiwilliges Kirchgeld im Jahre 2012. Nun ist die Sammlung des freiwilligen Kirchgeldes beendet. Wir danken Ihnen für den großartigen Betrag von 2.200,- €.! Wir sehen in Ihren Gaben eine große Ermutigung für unsere Arbeit. Sie zeigen uns, wie eng die Bindung zwischen Kirchenvorstand und den Menschen der Kirchengemeinde ist. Dankbar sind wir auch dafür, dass immer wieder Menschen mit ihren Gaben zeigen, wie wichtig ihnen unsere Arbeit ist, auch wenn sie sich nicht aktiv beteiligen. Verbundenheit und Wertschätzung kirchlicher Arbeit drückt sich in aktiver und sichtbarer Teilnahme aus, geht aber weit darüber hinaus. Uns tut das gut zu wissen!

Der Kirchenvorstand



30 JAHRE DRUCKEREI OFFSET FRIEDRICH

OFFSET- UND DIGITALDRUCK
DESIGN
DATENCHECKS
BERATUNG UND PLANUNG
JUST-IN-TIME
BEST-PRICE
WERBEMANAGEMENT

2012 ist für unser Haus ein ganz besonderes Jahr, denn wir feiern unser 30-jähriges Betriebsjubiläum. Wir blicken mit großer Freude und auch Dankbarkeit auf diese Zeit zurück und möchten uns für eine sehr zuverlässige sowie beständige Zusammenarbeit bei Ihnen bedanken.

FRIEDRICH
DRUCKEREI
GmbH & Co. KG

DRUCKEREI OFFSET FRIEDRICH GmbH & Co. KG
Zum Grenzgraben 23a | 76698 **Ubstadt-Weiher**
Tel: 07251. 6182 - 30 | Fax: - 59 | www.druckerei-friedrich.de

www.druckerei-friedrich.de



Wir freuen uns auf ihren Besuch:

Direkt an der B 217

Familie Herbst

Hachmühler Straße 28

31848 Bad Münster

Tel. 05042 / 51397

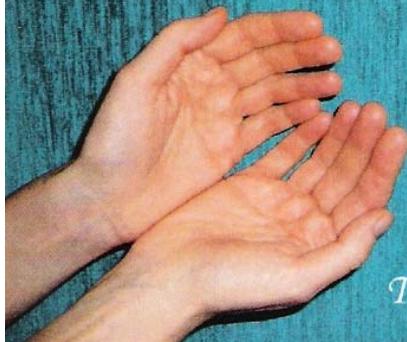
Fax 05042 / 53119

Öffnungszeiten: Freitag 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

Craniosacral Therapie

und naturheilkundliche Beratung



Elisabeth Knospe

Heilpraktikerin

Bahnhofstraße 2

31832 Springe

Tel.: 05041 / 77 919 46



Erich Rothe

Inh. Thorsten Rothe

Gas- und Wasserinstallateurmeister

Lange Str. 51

31848 Bad Münster

Tel. 0 50 42 / 93 31 90

www.rothe-heizung-sanitaer.de

- Sanitär – Heizung – Klima
- Leckortung an Rohrleitungen
- Instandsetzung und Sanierung
- Trocknung von Wand und Boden

Rückblick

Neujahrsempfang



Beim Neujahrsempfang der St.-Vincenz-Kirchengemeinde standen Rückblick und Ausblick aber auch der Dank an ehrenamtliche Helfer im Vordergrund. „Wir sind dankbar für das Jahr 2012“, sagte Pastor Eckhard Lukow, als er am Sonntag rund 60 Besucher zum Neujahrsempfang im Gotteshaus begrüßte. Dabei war das vergangene Jahr arbeitsmäßig sehr intensiv. Die Kirche bekam einen neuen Heizungskessel, der neben der Kirche im

alten Schulhaus steht und von Öl auf Gas umgestellt wurde. Dieses Haus wurde von Grund auf saniert, hier zog 2012 Pastor Lukow mit Familie ein.

Obwohl der Pastor seine Hauptstelle in St. Petrus hat, ist sich die Gemeinde sicher, wieder einen (eigenen) Pastor im Ort zu haben. Auch in 2013 warten auf die Kirchengemeinde einige Baumaßnahmen. Wie Kirchenvorsteher Norbert Fürchtenicht mitteilte, sei ein Bausachverständiger im Ort gewesen, habe sich die Kirche angesehen und dabei Mängel festgestellt. Das Dach ist undicht und ein Bleifenster müsse saniert werden, ebenso Fugen im Sockel der Kirche. Die Außentüren sollen gestrichen und ein historischer Kanal unter dem Kirchengelände untersucht werden, da er offensichtlich den Kirchenschiffsockel „angreift“. Auch der Dachboden zeigt Mängel. Die Brüstung der Empore, noch im Originalzustand von 1872, sei am Ende zu niedrig und soll nun von 60 cm auf 100 cm erhöht werden. Selbst am Pfarrhaus sind Sanierungen vorgesehen. Der Schornstein ist schief und an der Nordseite sind für Fachwerkgefache Farbanstriche nötig. Eine Schwelle im Hauseingang ist marode und auch die Pflege der Wege wurde im Baubericht erwähnt. „Es gibt also viel zu tun, packen wir es an“, sagte Fürchtenicht zur Gemeinde. Auf die Ehrenamtlichen ist Pastor Lukow besonders stolz. „Sie sind das Salz in der Suppe, ohne sie geht nichts“, sagte der Pastor. „Soviel Großartiges ist durch ihr Mitwirken und ihre Teilnahme in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde möglich geworden“, fügte Lukow hinzu. Er nannte dabei den Liturgischen Singkreis, die Pfadfinder, für die Amelie Mund berichtete, den Kindergarten, über den Sandra Brandstädter informierte, den Besuchsdienst, die Öffentlichkeitsarbeit mit Gemeindebrief, Presse und drei Internetauftritten sowie die Arbeit im Kindergottesdienst und mit den Konfirmanden. Dankbar zeigte sich der Pastor auch beim freiwilligen Kirchgeld,

das über 2000,00 Euro erbracht hat. Für das Jahr 2013 hat sich die Gemeinde einiges Neues vorgenommen, wie Kirchenvorstand Dieter Gietmann erzählte. Neu ist ein Handarbeitskreis mit Treffpunkt im Gemeinderaum. An jedem ersten Sonnabend im Monat soll die St.-Vincenz-Kirche für jedermann geöffnet werden. Auch ein sommerliches Chorsingen an der Kirchenmauer ist geplant und ein Gemeindefest am 1. September. Am 24. Februar findet um 17.00 Uhr ein Konzert des Liturgischen Singkreises - der den Gottesdienst musikalisch bereicherte - mit Gästen in der Kirche statt. Auch bei der Schlussveranstaltung des Bergmannweges 2013, der am 20. April am Waldbad in Altenhagen enden wird, will sich die Kirche einbringen. Um diese schwere Kost zu verdauen, servierte die Kirche während des Empfangs eine vom Hof Herbst in Hachmühlen gekochte Gemüsesuppe und einen guten Tropfen.

Friedhelm Lüdersen

Ankündigung

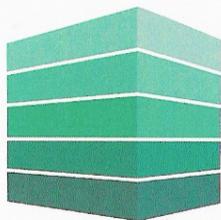
Termine der Handarbeitsgruppe

Hier sind die beiden nächsten Termine der Handarbeitsgruppe vor der Sommerpause:

Freitag, 1. März, 16.00 -18.00 Uhr
Samstag, 13. April, 14.00 – 17.00 Uhr

Alle Interessierten sind willkommen, wir sind eine für alle offene Gruppe.

Christel Gietmann



TISCHLEREI

DETLEV RUSCH

Tischlermeister
DETLEV RUSCH

Töpferstraße 15 · 31832 Springe-Altenhagen I

Tel: 0 50 41 / 25 22

Fax: 0 50 41 / 12 34 · Mobil: 0 170 / 38 23 764 · E-Mail: tischlerei_rusch@web.de

Bau- und Möbeltischlerei · Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
Rollladen · Verglasungsarbeiten · Reparaturarbeiten

Ankündigung

Gedanken zum Weltgebetstag „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“

Ein bemerkenswertes Motto, unter das französische Christinnen den Weltgebetstag der Frauen gestellt haben. Oft waren es in den vergangenen Jahren Themen aus uns fremden Welten – von Unterdrückung, Ausbeutung, Unrecht oder fehlender Gleichberechtigung – die uns nahe gebracht wurden. Das diesjährige Anliegen ist nicht nur aus französischer Sicht aktuell – es hat auch in Deutschland die gleiche Brisanz. „Das Boot ist voll“, „alles Wirtschaftsflüchtlinge“, „wir haben selbst genug Probleme“ sind noch die harmloseren Sprüche an Stammtischen und hinter vorgehaltener Hand; ganz zu schweigen von extremen Parolen oder Gräueltaten einer NSU.

In Mt 25, 31-40 schildert Matthäus das Weltgericht: Jesus sagt zu den Gerechten: Ich war fremd – und ihr habt mich aufgenommen, aber gleichermaßen auch: Ich war hungrig, durstig, krank, einsam, nackt, gefangen und ihr habt mir geholfen, mich betreut. Und auf die erstaunte Frage, wann das geschehen sei, antwortet er: „Als ihr einem meiner geringsten Brüder und Schwestern geholfen habt“. Und er meinte, als ihr Nächstenliebe praktiziert habt. Für das Jahresmotto hat Jesus an anderer Stelle einem Fragenden die bekannte Geschichte erzählt: Von dem Mann, der von Jericho nach Jerusalem wanderte, von Räubern überfallen und verletzt liegen gelassen wurde. Ein Mann aus der Oberschicht kam vorbei und wandte sich ab. Ebenso ein Mann aus der Mittelschicht, der sich die Hände nicht schmutzig machen wollte. Erst ein Fremder aus dem Land Samaria zeigte Barmherzigkeit, verband den Verletzten und sorgte für Unterkunft und Verpflegung für längere Zeit. Aber, wie ging die Geschichte weiter? Ich denke mir so: Als der Verletzte sich bei seinem Retter bedanken wollte, gelang es ihm nicht, weil sie beide nicht die gleiche Sprache hatten. Da versuchte er ihm aus Dankbarkeit die Hand zu küssen. Der Mann aus Samaria aber sprach: „Lass das, es ist schon gut. Ich tat nur meine Christen... ääh... Samariterpflicht, wie ich es aus meiner Heimat gewohnt bin“.

Natürlich begegnen uns nicht täglich solch dramatische Situationen. Aber auch unser Alltag hält genügend Gelegenheiten bereit, Fremden, die zu uns kommen und unsere Sprache nur wenig beherrschen, Hilfe und Gastfreundschaft anzubieten und sich solidarisch mit ihnen zu zeigen. Die Würde eines jeden Menschen ist unveräußerlich, dass gilt auch für Asylsuchende, Flüchtlinge, Arbeitsimmigranten auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Gerade in so einer schwierigen Lebenssituation, bedürfen diese unserer Unterstützung. Das

ist nicht zuletzt Samariter.... ääh... Christenpflicht. Und wenn wir keine Nachbarn oder Nachbarskinder aus einer „Fremden-Familie“ kennen, da kann uns sicher die Schule, Kirche, Diakonie, Caritas oder das Rote Kreuz auf Probleme, bei denen wir helfen können, aufmerksam machen. Schlägt auch das fehl, ist natürlich ebenso eine Spende an die Hilfsorganisationen ein solidarischer Beitrag. Die Flüchtlinge aus Syrien, Iran, Mali oder aus anderen Schicksalsgebieten, werden es Ihnen danken. Natürlich in ihrer Sprache. Aber das ist nicht so entscheidend. Mt. 25,31-40 wird es Ihnen übersetzen. In der Kollekte am Weltgebetstag sammeln die TeilnehmerInnen für Projekte zur Unterstützung von Frauen mit „Migrationshintergrund“. Sie sind ganz herzlich eingeladen zu dem besonderen Gottesdienst am Weltgebetstag 2013

am 1.3., um 19.00Uhr, in St. Petrus in Springe.

Da werden Sie gemeinsam viel Neues und Interessantes erfahren.

Johannes Stange



**Melcher Gbr
Fliesenlegerfachbetrieb**

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten Altbausanierung. Trockenbau



Unterm Teich 10 31832 Springe

Tel.: 05041/970532 Fax: 05041/912384 E-Mail: Melcher-Springe@t-online.de

Mobil: 0177 / 2432277



Silke Dettmer
**Nagelstudio
& Fußpflege**

Nagelstudio & Fußpflege Silke Dettmer
Zum Nesselberg 17 · 31832 Springe / Altenhagen I
Tel.: 05041 - 80 26 70 · Mobil 0173 - 6 12 4113

Ankündigung

Abendmahl in „Alter Molkerei“

Zum **Gründonnerstag 28. März 2013** gehört kirchlich ein Abendmahlgottesdienst zentral dazu. Ich mache auch ein Angebot in Altenhagen – und zwar in der „Alten Molkerei“ um 15.30 Uhr. Interessierte Gemeindemitglieder können gern dazu kommen, zum Beispiel wenn Sie an den Feiertagen sowieso im Altersheim jemanden besuchen möchten. Ich würde mich freuen, da ich an diesem Tag es leider nicht einrichten kann, hier in St. Vincenz einen eigenen Gottesdienst anzubieten. Wenn jemand am Nachmittag nicht kommen kann, dann kann man um 18.00 Uhr am gemeinsamen Abendmahlgottesdienst der Kirchengemeinde St. Petrus und der Kirchengemeinde St. Andreas in St. Petrus teilnehmen. Die Leitung dieses Tischabendmahls teilen sich Pastorin Bettina Bartke und Pastor Klaus Fröhlich.

Eckhard Lukow, Pastor

Ankündigung

Wichtiger Gemeindeabend!

Thema „Was müssen wir an Gottesdienst und Predigt ändern?“

Uns fällt auf:

- Abendgottesdienste um 18.00 Uhr sind besser besucht als Gottesdienste um 10.00 Uhr am Sonntagvormittag (z.B. Sommergottesdienste, Advent, Weihnachten)
- Gottesdienste in zeitgemäßen Reihen sind besser angenommen als Gottesdienste allein nach Kirchenjahr (z.B. Sommergottesdienste)
- Gottesdienste mit Chören finden mehr Resonanz als die schlichte Form
- Sind Dinge wie Bürgerkanzel, Winterkirche mit Frühstücksgottesdienst bzw. Tischabendmahl, monatliche Abendgottesdienste, regelmäßige Familiengottesdienste und Beteiligung mehrerer Personen bei Gebeten oder Lesungen für St. Vincenz Altenhagen gewünscht, sinnvoll und realistisch? Oder brauchen wir etwas ganz anderes? Dieses und noch mehr möchte der Kirchenvorstand gern mit Ihnen am

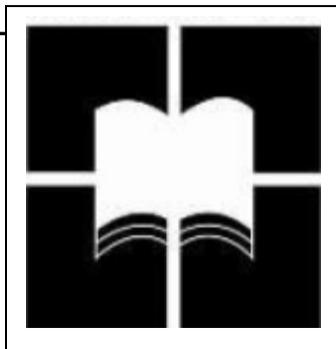
**Dienstag, dem 3. April um 19.30 Uhr
im Gemeinderaum Zum Nesselberg 9 (an der Kirche)**

Ankündigung

Ökumenische Bibelwoche vom 8.4. bis 12.4.2013 herzliche Einladung !

Fünf Mal kommen in der Zeit nach Ostern Christinnen und Christen aus allen Kirchen und in allen Kirchen in Springe und auch in Altenhagen zusammen.

Es werden Bibelabschnitte aus dem Markus-Evangelium besprochen. Sie stehen – wie passend zu Ostern unter der Überschrift: „Der Tod ist nicht mehr sicher“.



Bitte achten Sie auf den Aushang im Schaukasten, um Ort und Uhrzeit zu erfahren!

Ankündigung

Kirchentag 1.5.-5.5.2013 Soviel du brauchst

Alle zwei Jahre versetzt der Kirchentag eine deutsche Stadt in Ausnahmezustand.

Rund 100 000 Menschen kommen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Welt nachzudenken.

Eingeladen ist jede und jeder - unabhängig von Taufschein, Gebetbuch, Alter, Einkommen oder Bildungsgrad.

Kirchentag heißt: spannende Diskussionen, spirituelle Höhepunkte, einen Austausch zwischen den Konfessionen und Religionen, gute Musik und vieles mehr. Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben: Sie greifen soziale, ethische und politische Themen auf. Stellen Fragen nach der gerechten Gestaltung einer globalisierten Welt, der Bewahrung der Schöpfung und der Würde des Menschen. Sie führen Gespräche über Theologie und Spiritualität.

Ob kleine Meditation oder große Open-Air-Bühne, Gottesdienste, Gebete und Bibelauslegungen, Konzerte aller Musikrichtungen, Theater und Comedy, Ausstellungen, Diskussionsforen oder Markt der Möglichkeiten - Kirchentag bedeutet: Fünf Tage volles Programm in rund 2500 Veranstaltungen - von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.

Infos und Anmeldung unter www.kirchentag.de

Ankündigung

Kleidersammlung der Kirchengemeinde Altenhagen

Die Kirchengemeinde Altenhagen führt eine Kleidersammlung zugunsten der Diakonie-Stiftung Bethel durch. Erfolgen soll diese in der Woche vom

**6. bis 10. Mai 2013
zwischen 8.00 und 13.00 Uhr (außer am Himmelfahrtstag – 9. Mai).**

Im genannten Zeitraum können in der Garage des Kindergartens gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten abgegeben werden – „gut verpackt“, so die Bitte des Pfarramtes.

Kleiderbeutel erhalten Sie an jedem Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro.

Ankündigung

Taufest unter freiem Himmel am 1. Juni 2013

Für alle, die Ihr Kind in bei einem Taufest unter freiem Himmel taufen lassen möchten gibt es dazu einen besonderen Tag und besonderen Ort:

**am Samstag, dem 1. Juni 2013 um 14.00 Uhr an der Schröderhütte
in Springe** gemeinsam mit anderen Kindern

Musikalische Ausgestaltung übernimmt der Posaunenchor

Information oder Anmeldung bis zum 15. April 2013 im Pfarrbüro St. Vincenz unter 05041-1703 (Mittwoch 9.00-12.00Uhr) oder bei Pastor E. Lukow (05041-7479972 oder 0176 – 75539420)

Ankündigung

Besonderes Angebot für Kinder und Eltern im Spielkreis St. Petrus

Möchten Sie, dass Ihr kleines Kind sich sanft abnabelt und zwischen der Zeit zu Hause und der Zeit in der Kindertagesstätte an drei Vormittagen für drei

Stunden mit anderen Kindern zusammen kommt? Genau dazu gibt es ein Spielkreisangebot. Es ruht zwar zur Zeit, wird aber ab Sommer 2013 wieder aktiviert. Genau nach den Sommerferien 2013!

Renate Zernickel als bewährte Leitung ist dann wieder für Eltern und Kinder da. In der ev.-luth. St. Petrus Gemeinde Kurzer Ging 140 wird sie ein buntes Programm, das frühkindliche Förderung enthält, mit den Kindern durchführen. Es ist auch immer möglich, wenn Sie als Eltern erst einmal etwas zur Erprobung für Ihr Kind suchen.

Gern können auch Kinder aus Altenhagen dazu stoßen. Renate Zernickel ist erreichbar unter 05041 – 63120.

Eckhard Lukow, Pastor

Ankündigung

Nach Weihnachten ist vor Weihnachten

Gerade ist Weihnachten gewesen – und schon so früh im Jahr wieder von Weihnachten reden? Dazu haben Sie vielleicht gar keine Lust. Aber eines ist sicher interessant für Sie. Es wird demnächst an eine Tonkrippe für unsere Kirche getöpft – früh im Jahr ist es zwar noch, aber gut Ding will Weile haben. Altenhagen ist ein Ort mit großer Töpfertradition. An diese große Tradition wollen wir nicht anknüpfen, nur einmal daran schnuppern. Also abwarten....Weihnachten wird es dann doch irgendwann. Und dann kommen und sehen, ob das geworden ist, was man schon früh im Jahr für Weihnachten 2013 in St. Vincenz getan hat....

Eckhard Lukow, Pastor

 Wilfried Grobe	<i>Fischlermeister</i>	
Bau - und Möbelfischlerei	<i>Bestattungsinstitut</i>	
Treppen und Innenausbau Holz- u. Kunststoff-Fenster und Türen Fußböden u. Decken Reparaturarbeiten Messervice		Erd- und Feuer- anonyme - und Friedwald Bestattungen Bestattungsvorsorge Erledigung erforderlicher Dienstleistungen und Formalitäten
Tel. 05041-4460	Fax: 05041-63 560	Mobil: 0172- 511 10 98
31832 Springe - Altenhagen I - Obere Feldstraße 7		

Konfirmanden

Am 12. Mai 2013 findet in unserer Gemeinde die Konfirmation für folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden statt:

Luis Berg
Michelle Cardenes
Laura Damm
Rouven Lück
Marco Meyer
Nico Mund
Mara Schaumäker
Tom Siewert
Dennis Wender
Marie Wolf



M Große Test-Aktion!
atratzenhaus

An der Weide 5 Springe OT Altenhagen Tel. 05041/971003
Öffnungszeiten Di + Do von 15.00-19.00 Uhr Sa. 9.00-14.00 Uhr

Ausstellungsbetten
Wasserbetten
Matratzen

TEMPUR® - SHOP
Spezialist für gesunden Schlaf



steinmetzBetrieb

GasslGbR

STEINMETZ- U. STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE + RESTAURIERUNGEN

Springe, Zum Oberen Felde 13 (Neuer Friedhof)

 (0 50 41) 94 12-0 - Fax 94 12 22

Privat: Heinrich-Göbel-Straße 25

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00 Sa. nach Vereinbarung

Ausstellungen: Springe (Neuer Friedhof) - Altenhagen I (Friedhof)

Anmerkung des Kirchenvorstandes

Evangelische Grundschule in Altenhagen? Leider nein!

Lange und intensiv hat der Kirchenvorstand sich mit dem Gedanken befasst, ein Angebot zu machen und eine Trägerschaft der Grundschule durch die evangelische Kirche anzubieten. Sicher haben das auch viele von unseren Leserinnen und Lesern letzten Endes gar nicht anders erwartet.

Ihnen sei ausdrücklich versichert: wir haben intensive Vorüberlegungen angestellt. Wir haben mit dem Kirchenkreisamt Ronnenberg eine professionelle Verwaltung zur Seite gehabt. Wir haben hier im Ort eine lange Tradition von Schule in kirchlicher Verantwortung.

Sie ist zwar schon mit dem Erlöschen der geistlichen Schulaufsicht 1919 zu Ende gegangen, aber auf dem Weg von der Schule zur Kirche ist nie Gras gewachsen, bedenkt man allein die räumliche Nähe zueinander, die es bis in die 50er Jahre gegeben hat. Außerdem befindet sich neben der Grundschule der Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft. Wir haben weiterhin unter den Ehrenamtlichen den Ein oder Anderen mit Schulerfahrung. Wir haben in Superintendent Brandes jemand, der sich dieser Idee weit geöffnet hat. Wir wissen, dass sich im allgemeinen Schulen in privater oder konfessioneller Trägerschaft in der Öffentlichkeit durchaus einer gewissen Wertschätzung erfreuen. Im Auge hatten wir ein schöpfungsnahes und am Gemeinwesen orientiertes Konzept, das dem christlichen Menschenbild folgt. Wir haben uns dazu eine intensive Kooperation z.B. mit dem Verband christlicher Pfadfinder (VCP) vorstellen können. Alles das hat uns beflügelt.

Doch dann haben wir gemerkt, dass wir der aktuellen Eltern Erwartung nicht entsprechen können. Eltern haben verständlicherweise das Anliegen, ihr Kind oder ihre Kinder in eine mehrzügige Grundschule inklusive Mittagstisch und Ganztagsangebot zu schicken. Damit passen die baulichen Voraussetzungen der Grundschule Altenhagen nicht zusammen. Eine Frage, mit der wir uns immer wieder auseinander gesetzt haben, war: würden Eltern längere Wegstrecken in Kauf nehmen, um ihr Kind in diese Schule mit der dargelegten Werteerziehung zu bringen? Ist man nicht längst umgesteuert und müsste ein schulspezifisches Element wie „zweisprachige Grundschule“ drin haben? Würde uns so ein breites Konzept nicht überfordern?

Der momentane Rückgang der Geburtenzahlen und der viel zitierte Strukturwandel in der Schullandschaft überhaupt, den die Politik auf überörtlicher Ebene möchte und noch nicht ausdiskutiert hat, bringen innerhalb des Landeskirchenamtes eher eine abwartende Haltung mit sich, die eine Inaussichtnahme einer Genehmigung recht fraglich erscheinen lassen.

Auf Gespräche mit den politischen Entscheidungsträgern haben wir solange verzichtet, wie wir kirchenintern keine Abklärung hinbekommen haben. Nun ist es dazu gar nicht mehr gekommen.

In der letzten Kirchenvorstandssitzung am 14. Februar 2013 haben wir nun mit viel Bedauern Abstand von diesem Projekt genommen und können es nicht weiter verfolgen.

Wir wünschen allen Damen und Herren in Altenhagen, die für die Grundschule Ideen haben und eine Nachnutzung versuchen, ein gutes Gelingen bei dieser schweren Aufgabe. Sollten wir als Kirchengemeinde mit Rat und Tat unterstützen können, kommen Sie bitte auf uns zu.

Gern würden wir auch mit anderen nach einer offiziellen Form suchen, um das Ende einer ganzen Ära für Altenhagen zu kennzeichnen.

Der Kirchenvorstand



KOLLECK

Glaserei & Interieur

Rathenaustrasse 1A - 31832 Springe

Tel. 0 50 41/ 97 00 55 - Fax 0 50 41/ 97 00 56 - info@glaserei-kolleck.de

www.glaserei-kolleck.de

IHR MEISTER FÜR'S DACH

**KLAUS
MEYER**



DACHDECKERMEISTER & ENERGIEBERATER

STEILDACH FLACHDACH ASBESTSANIERUNG SCHIEFERDECKER BAUKLEMPNEREI
ZIMMEREI ENERGIEPASS BALKONSANIERUNG WÄRMEVERBUND PUTZ & KLINKER

BRAAS
SYSTEMPARTNER

TEL. 05041-5025

TÖPFERSTRASSE 1
31832 SPRINGE
FAX 05041-62921

Pfadfinder

Bezirksversammlung des VCP – Süntel auf der Berg Sternberg

Mit acht Pfadfinderinnen und Pfadfindern unseres Stammes nahmen wir vom 18. – 20. Januar an der diesjährigen Bezirksversammlung des VCP – Bezirks Süntel teil. Aufgrund unserer Mitgliederzahl konnten wir mit 7 stimmberechtigten Delegierten die Entscheidungen, z. B. Wahl einer neuen Bezirksleitung u.a., mitbestimmen. Außerdem wurden Delegierte zur Landesversammlung und zum Landesrat gewählt. Anna Lena Tuttas wurde als Delegierte zum Landesrat und zur Landesversammlung bestätigt. Zur Landesversammlung wurden aus unserem Stamm außerdem Leonie Kolleck, Teresa Wolny, Christopher Scherer sowie Philip Siewert gewählt, als Ersatzdelegierte Nadine Bertram und Amelie Mund.

2. Stammesrodelmeisterschaften am Katzberg Nordhang

Am 25.01.2013 fanden bei guten Schneeverhältnissen am gefürchteten Katzberg – Nordhang die 2. Stammesrodelmeisterschaften statt. Gestartet wurde in zwei Altersklassen.

Nach einem Trainingslauf gab es dann zwei Rennläufe. Die beiden Zeiten wurden zur Gesamtzeit addiert.

Kinderstufe: Einzel: 1. Hugo Schaper 16,8 Sek.
2. Milla Seeger u. Paul Mühlenmeier jeweils 18,0 Sek.
3. Lea Starke 18,5 Sek.

Doppelsitzer: 1. Dinah Meyer/Emily Starke 27,5 Sek.
2. Lea Starke/Milla Seeger 27,6 Sek.
3. Hugo Schaper/Pablo Nunéz Karg 28,6

Pfadfinderstufe: Einzel: 1. Dustin Meyer 19,5 Sek.
2. Liam Käding 20,2 Sek.
3. Mike Smykala 23,3 Sek.

Hier noch einige Fotos vom „freien Training“ im Sandweg eine Woche vor den Meisterschaften.



Zwei Helfergruppen unseres Stammes zum Kirchentag nach Hamburg

Am 34. Evangelischen Kirchentag in Hamburg mit dem Motto: Soviel du brauchst..., werden auch wieder Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Helfereinsatz sein. Der Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder unterstützt mit Hunderten von Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem ganzen Bundesgebiet die organisatorischen und logistischen Herausforderungen dieser Großveranstaltung. Aus unserem Stamm werden 2 Helfergruppen vom 01. bis 05. Mai in Hamburg mit dabei sein. Helfereinsatz bedeutet: 6 Stunden am Tag in unterschiedlichen Bereichen im Helfereinsatz zu sein und die verbleibende Zeit

zu nutzen, um den Kirchentag mit seiner unglaublichen Vielfalt zu entdecken und die Institution Kirche in Aufbruchsstimmung zu erleben.

Termine:

- 22. Februar Thinkingday- Feier mit Erinnerungsversprechen an der Baden Powell Linde
- 27. Februar Bezirksstammtisch in der Feierscheune Bröder

Vorankündigung: 20.07. bis 04.08.2013 Stammesfahrt nach Irland

Andreas Baenisch



**Nicole Peters
Blumen & Floristik**

Zum Nesselberg 7 / 31832 Springe OT Altenhagen I
Tel. 05041 / 971566 - Mobil 0163/7972439

Öffnungszeiten:

Mittwoch	9:00-12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00-11:30 Uhr
Freitag	9:00-12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag	9:00-12:00 Uhr

Ausführung aller Zimmererarbeiten

ZIMMEREI



HOLZBAU

KONRAD SCHREIBER

Inhaber Dipl.-Ing. Kord Schreiber * Flachsrotte 3 * 31832 Springe * Tel. 05041/2284 * Fax05041/63305

Evangelisch – was ist das? **TAUFE**

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.



» Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

BASTELECKE

Magische Spirale

von Christian Badel

Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.

So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.
2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
4. Jetzt hängt du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.

Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com



BASTELECKE

Faden-AUGE

von Christian Badel

Was du brauchst:

- Wollfäden in Rot, Orange, Gelb,
- zwei dünne, gerade, gleich lange Äste von 15 bis 20 cm Länge,
- dünnen Draht,
- Schere, Kleber und vier farbige Perlen.

So wird's gemacht

1. Entferne die Zweige von den Ästen und lege sie in ihrer Mitte über Kreuz.
2. Befestige sie mit Draht fest aneinander.
3. Knote den ersten Wollfaden(rot) mit einem Ende an der Mitte des Kreuzes fest.
4. Jetzt schlingst du den roten Faden fest um den ersten Stab, dann um den zweiten, den dritten usw. Das kannst du machen, bis du am Ende des Fadens angelangt bist.
5. Wenn der rote Faden zuende ist, knote den orangen daran und schlinge ihn so weiter wie vorher.
6. Das Ende des letzten, gelben Fadens knotest du am Astende fest.



Habt Ihr noch mehr Lust zum Basteln oder Malen?

Malt einen Osterhasen oder ein super buntes Osterei auf ein Blatt Papier. Schreibt Euren Namen, Eure Rufnummer und Euer Alter darauf und werft das Bild bis zum **15.04.2013** in den Briefkasten am Kindergarten. Auf drei Gewinner wartet wieder ein kleiner Preis.

Susanne Steinke

Kindergarten



Hallo,
mein Name ist Julia Wissel, ich bin 26 Jahre alt und lebe mit meinem Lebensgefährten und unserem Sohn seit fünf Jahren in Springe.

Ich habe 2007 meine Ausbildung zur Erzieherin beendet und seither in zwei evangelischen Einrichtungen gearbeitet.

Nach einem Jahr Elternzeit freue ich mich nun, die Kolleginnen in der Krippe Altenhagen unterstützen zu dürfen.



Guten Tag,
mein Name ist Melani Ludewig und ich bin 33 Jahre alt. Vor einem Jahr bin ich von Northeim nach Northen (Gehrden) gezogen. Seit Oktober 2012 arbeite ich in der Krippe in Altenhagen. Bisher habe ich in Kindergärten gearbeitet, so dass die Arbeit in der Krippe ein ganz neues Erfahrungsfeld für mich ist. Gemeinsam mit den Kindern den Alltag zu gestalten und sie beim „Groß werden“ zu begleiten, bereitet mir viel Freude. Ich freue mich auf eine bewegte Zeit.

IHR MEISTER FÜR'S DACH

**KLAUS
MEYER**



DACHDECKERMEISTER & ENERGIEBERATER

STEILDACH FLACHDACH ASBESTSANIERUNG SCHIEFERDECKER BAUKLEMPNEREI
ZIMMEREI ENERGIEPASS BALKONSANIERUNG WÄRMEVERBUND PUTZ & KLINKER

BRAAS
SYSTEMPARTNER

TEL. 05041-5025

TÖPFERSTRASSE 1
31832 SPRINGE
FAX 05041-62921



Eine ganze Handvoll guter Gründe
bei uns Kunde zu sein.

- Persönlich** statt anonym
- Sofortservice** statt Warteschleife
- Immer da** statt kurz mal weg
- Unbürokratisch handeln** statt lang diskutieren
- Initiativ beraten** statt passiv abwarten

Wir sind da!



Volksbank eG 
Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg

www.vb-eg.de

Kindergottesdienst

Hallo Kinder

In diesem Jahr hatten wir schon zwei Mal Kindergottesdienst. Beim ersten Mal waren die Sternsinger aus Springe bei uns im KiGo. Sie erzählten uns von den heiligen drei Königen und von der Tradition des Sternsingers. Mit ihren wunderschönen Kleidern wurde es richtig festlich bei uns in der Kirche. Natürlich haben wir auch gebastelt. Aber das Tollste war das Essen. Maten, Louisa und Lorena haben für uns asiatisch gekocht, das, was die Könige aus dem Morgenland auch gegessen haben könnten. In der Küche von Lukows´ war es richtig gemütlich. Wir konnten uns auch richtig satt essen, denn es waren nur zwei Kinder und acht KiGo-Mitarbeiter da.

Beim zweiten Kindergottesdienst im Februar haben wir uns auf den Weg gemacht und in unserer Vorstellung die zwei Jünger Jesu nach Emmaus

begleitet. Da nur zwei Kinder da waren und zwei von uns sechs Mitarbeitern stark erkältet waren, überlegten wir kurz, ob wir den Kindergottesdienst wirklich stattfinden lassen sollten, aber die Freude auf den KiGo ließ alle Bedenken verschwinden. Es wurde ein richtig schöner Kindergottesdienst, von dem wir alle schöne Erinnerungen mit nach Hause genommen haben.
 Ihr seid alle herzlich eingeladen, bei den Kindergottesdiensten immer am ersten Samstag im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr dabei zu sein.
 Wir vom KiGo-Team freuen uns darauf.

KiGo-Team



Wichtig



31. MÄRZ 2013:
 BEGINN DER
 SOMMERZEIT

Foto: Lotz

Gottesdienste und andere Termine in der St. Vincenz-Kirche

01.03. Freitag	19.00	Weltgebetstag in St. Petrus
03.03. Oculi	10.00	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Taufe

10.03. Laetare	10.00	Gottesdienst
17.03. Judika	10.00	Gottesdienst
24.03. Palmarum	10.00	Gottesdienst
28.03. Gründonnerstag	15.30	Tischabendmahl in „Alte Molkerei“
28.03. Gründonnerstag	18.00	Gottesdienst mit Tischabendmahl für St. Vincenz, St. Andreas und St. Petrus in St. Petrus - Springe
29.03. Karfreitag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit lit. Singkreis
31.03. Ostersonntag	10.00	Festgottesdienst anschl.: Osterfrühstück
01.04. Ostermontag	10.00	Festgottesdienst in St. Petrus - Springe
07.04. Quasimodogeniti	10.00	Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden KU-8
14.04. Miserikordias Domini	10.00	Gottesdienst
21.04. Jubilate	10.00	Gottesdienst
28.04. Kantate	10.00	Gottesdienst im Rahmen der Eröffnung des Bergmannweges (näheres s. Aushang)
05.05. Rogate	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
09.05. Christi Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst Wildwiese Altenhagen der Kirchengemeinden St. Vincenz, St. Andreas und St. Petrus / Musikal. Ausgestaltung: Posaunenchor St. Andreas / St. Petrus anschl. Imbiss
11.05. Samstag	19.00	Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl für KonfirmandInnen, Eltern, Großeltern und Paten

12.05. Exaudi	10.00	Gottesdienst zur Konfirmation Musikal. Ausgestaltung: Liturgischer Singkreis
19.05. Pfingstsonntag	10.00	Festgottesdienst
20.05. Pfingstmontag	11.00	Gottesdienst Jubiläum 30 Jahre VCP Chico Mendez Altenhagen
26.05. Trinitatis	10.00	Gottesdienst

Vorschau:

18.06. Dienstag	19.00	Singen an der Kirchenmauer
01.09. Sonntag	10.00	Gemeindefest
27.10. Sonntag	?	Lange Nacht der Kirchen

Freud und Leid

getauft wurde:

Karla Elisabeth Stange Frankfurt am Main

Wir betrauern den Tod von:

Burghard Alpers	Gestor
Gerda Möller	Im Hagen
Frida Fricke	Deisterstraße
Margarete Buddensiek	Alveshof
Erna Stäter	Deisterstraße
Helmut Grobe	Unterm Teich
Röschen Stolzenberg	Tannenweg
Heinrich Denecke	Hohbrink

Redaktionsschluss + Redaktionskreissitzung

Die nächste Redaktionskreissitzung findet **am 18.04.2013 um 19:15 Uhr** im Pfarrhaus statt. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der **05.05.2013**.

„**Blick in die Gemeinde**“ wird herausgegeben vom Redaktionskreis der St. Vincenz-Kirchengemeinde Altenhagen I

Auflage
550 Stück

Verantwortlich:

Eckhard Lukow,
Karl-Heinz Stolzenberg und
Susanne Steinke

Kontakt

Pfarrhaus (Pfarrbüro) Jeden Mittwoch von 09:00 – 12:00 Uhr	Anneliese Mund, Zum Nesselberg 28, Tel.: 1703 Email: anneliese.mund@evlka.de
Pastor + Kirchenvorstand in pfarramtlichen Dingen	Eckhard Lukow, Pfarrhaus Zum Nesselberg 9, Tel.: 7479972 oder Handy 0176 7553 9420 Email: be.lukow@web.de
Küsterin	Elke Gorzel, Süntelstr. 4, Tel.: 5397
Internet	www.st-vincenz-altenhagen.de
St. Vincenz Kindergarten	Sandra Brandtstädter, Hohbrink 1-3, Tel.: 64362 Email: Sandra.Brandstaedter@evlka.de
Jugendarbeit	Andreas Baenisch, Rote Reihe 9, Tel.: 1292 Email: andreas.baenisch@gmx.de
Kindergottesdienst-Team	Elisabeth Knospe, Unterm Teich 13, Tel.: 62715
Liturgischer Singkreis	Christel Gietmann, Wittekindstr. 9, Tel.: 63732 Email: cgiemann@hotmail.com
Besuchsdienst	Frau Ulrike Köthke
Gemeindebrief	Karl-Heinz Stolzenberg, Tannenweg 10, Tel.: 970073 Email: Karl-Heinz@e-k-stolzenberg.de Susanne Steinke, Steinkreuzer Weg 15, 31848 Bad Münster, Tel.: 05042-509430 Email: sat.steinke@t-online.de

